

## Was kostet ein Stolperstein?

Ein Stolperstein kostet 120 €. Die Stolpersteine werden über Spenden und Patenschaften finanziert. Spenden für die Aktion „Stolpersteine“ (für Steine, Öffentlichkeits-/Dokumentationsarbeit sowie Veranstaltungskosten im Rahmen der Aktion) können bei der Stadtkasse Bad Camberg auf das Konto Nr. 90 950 080, BLZ 511 500 18, Kreissparkasse Limburg BIC: HELADEF1LIM IBAN: DE76511500180090950080 (Verwendungszweck: Sachkonto 99.99.99.IVW025, Stolpersteine) eingezahlt werden.

## Kontakt und Informationen

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann wenden Sie sich an Julia Schlösser (Tel. 06434/38421), Vorsitzende des Ausschusses Kur, Kultur und Tourismus. Informationen finden Sie auch unter:

[www.stolpersteine.bad-camberg.info](http://www.stolpersteine.bad-camberg.info)



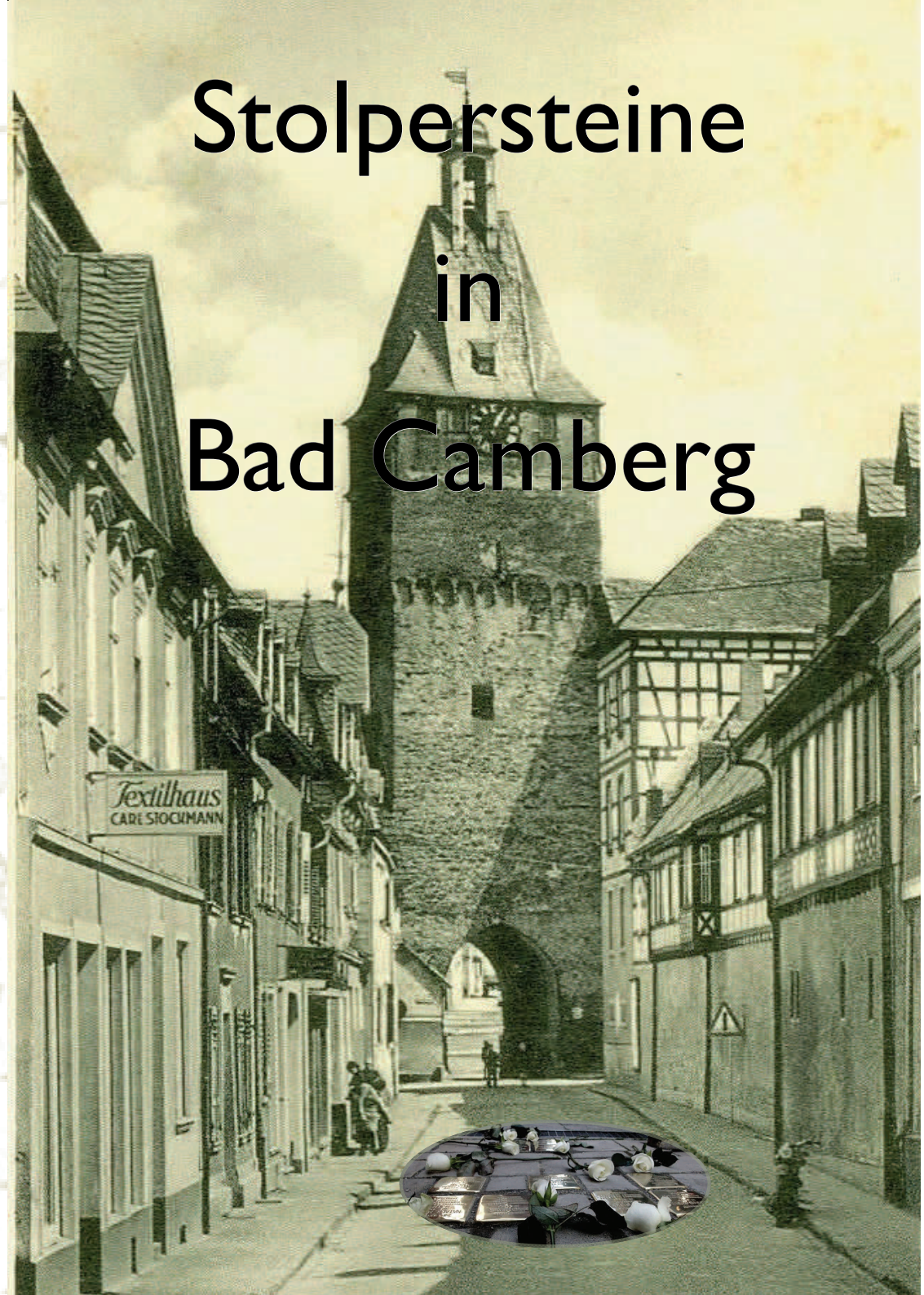
## Wann werden die Stolpersteine verlegt?

Am 13.02.14 ab 13:00 Uhr werden 13 Stolpersteine verlegt für:

Nr.	Vorname	Nachname	Geburtsdatum	Verlegeort
1	Recha	Oppenheimer	18.01.1882	Obertorstr. 11
2	Adolf	Kahn	15.10.1884	Obertorstr. 39
2	Dora	Kahn	03.06.1885	Obertorstr. 39
3	Johanna	Liebmann	18.07.1879	Neumarkt 11
3	David	Liebmann	16.03.1879	Neumarkt 11
4	Moritz	May	15.04.1865	Frankfurter Str. 32
4	Hedwig	May	07.11.1870	Frankfurter Str. 32
5	Seligmann	Bachenheimer	08.03.1871	Frankfurter Str. 8
5	Pauline	Bachenheimer	12.06.1869	Frankfurter Str. 8
6	Irma	Löwenthal	19.04.1908	Limburger Str. 17
6	Herrmann	Löwenthal	20.01.1867	Limburger Str. 17
6	Regine	Löwenthal	07.11.1873	Limburger Str. 17
7	Daniel	Levi	15.02.1870	Bahnhofstr. 12

V.i.S.d.P. Julia Schlösser, Herausgeber: Stadt Bad Camberg, Arbeitsgruppe „Stolpersteine“

# Stolpersteine in Bad Camberg



## **Prolog**

Stellen Sie sich vor, ein von Ihnen geliebter Mensch wird ermordet und die Mörder sagen, sie seien im Recht. Es gibt keine Beerdigung, keinen Grabstein, keine Anerkennung des Unrechts, das geschehen ist. Es gibt keinen Ort, an dem an Ihren geliebten Menschen gedacht wird.

Knapp 70 Jahre nach der Ermordung soll ein GeDENKstein für Ihren geliebten Menschen gesetzt werden: Nicht irgendwo, sondern an dem Ort, wo der Mensch lebte und zuhause war.

## **Was sind Stolpersteine?**

Stolpersteine sind GeDENKsteine, die an Opfer erinnern, die in der Zeit des Nationalsozialismus ermordet wurden: Juden, Sinti und Roma (früher Zigeuner genannt), politisch Verfolgte, Homosexuelle, Zeugen Jehovas und Euthanasieopfer.

In Bad Camberg recherchieren zurzeit eine Arbeitsgruppe (freiwillige Bürgerinnen und Bürger) und das Stadtarchiv nach den Namen und Adressen der Menschen, die in Bad Camberg lebten und deportiert oder ermordet wurden oder die geflohen sind. Ihnen soll auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 05.09.2012 ein Stolperstein zum GeDENKEN gesetzt werden.

## **Wer verlegt die Steine?**

Der Kölner Künstler Gunter Demnig verlegt seit 1997 vor den Häusern von Menschen, die dem Terror des Nationalsozialismus zum Opfer fielen, die Stolpersteine.

## **Wie sehen die Steine aus?**

Dabei handelt es sich um kubische Betonsteine mit einer Kantenlänge von zehn Zentimetern, auf deren Oberseite sich eine individuell beschriftete Messingplatte befindet. Sie werden vor den letzten freigeählten Wohnorten der NS-Opfer niveaugleich in das Pflaster des Gehweges eingelassen und tragen die Inschrift: „Hier wohnte/lebte/wirkte...“ und darunter das Geburtsdatum und das weitere Schicksal des genannten Menschen, z.B. Deportationsdatum, Todesort und Todesdatum.

## **Ist Bad Camberg die einzige Stadt, die Stolpersteine verlegt?**

Zahlreiche Städte in Deutschland beteiligen sich zur Aufarbeitung des Nationalsozialismus an dem Projekt „Stolpersteine“. Bis Juli 2012 wurden in Europa in 770 Kommunen 36.000 Stolpersteine verlegt; in Deutschland haben über 650 Gemeinden Stolpersteine, darunter Wiesbaden, Frankfurt, Montabaur, Limburg und Hofheim. In Idstein hat sich auch bereits ein Arbeitskreis gefunden, der ebenfalls Stolpersteine verlegen möchte.

## **Warum Stolpersteine und nicht eine Gedenktafel?**

Die „Stolpersteine“ sind kleine, dezentrale Denkmäler. Wer über die Steine „geistig stolpert“, wird daran erinnert, dass die Opfer des deutschen Faschismus hier als unsere Nachbarn lebten und wirkten, bis sie aus ihren Häusern geholt, verschleppt und ermordet wurden, weil sie nicht in das Menschenbild der Nationalsozialisten passten. 1938 lebten in der Stadt noch 69 jüdische Bürgerinnen und Bürger, 1945 gab es in Camberg keine Juden mehr.